

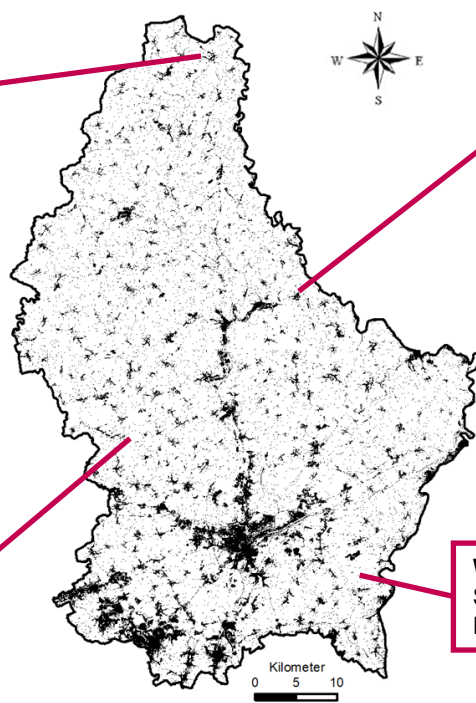
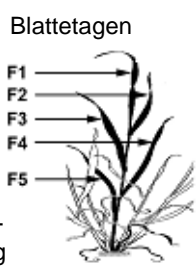
## Krankheiten im Getreide

am 13.06.2022

- Aktuelle Beobachtungen -

**Winterweizen: Kerubino**  
Stadium: 70, Gelbrost und Mehltau auf F2 bis F4, Bestand behandelt ✓

- Bestand behandeln
- Bestand kontrollieren
- Keine Behandlung notwendig



**Winterweizen: Safari**  
Stadium: 77, Gelbrost auf F2 bis F4, Bestand behandelt ✓

**Winterweizen: Kerubino**  
Stadium: 77, deutlicher Befall mit Gelbrost auf F1 bis F4, Bestand behandelt ✓

**Winterweizen: Kerubino**  
Stadium: 75, Gelb- und Braunrost auf F1 bis F3, Bestand behandelt ✓

**Winterweizen: Kerubino**  
Stadium: 79, Gelbrost auf F2 bis F4, Bestand behandelt ✓

Der **Winterweizen** befindet sich in der Wachstumsphase der Fruchtbildung. Fungizidmaßnahmen sind damit nicht mehr erforderlich.

Die Getreidesaison 2022 war durch Trockenheit in der zweiten Aprilhälfte und in der ersten Maihälfte geprägt. Die Trockenheit hat Krankheiten mit hohem Wasserbedarf, wie zum Beispiel die *Septoria*-Blattdürre des Winterweizens, weitgehend unterdrückt. Gegen Ende der Trockenperiode waren auf sandigen Böden Trockenschäden an den Pflanzen in Form von vorzeitig absterbenden Blattetagen und vertrockneten Blattspitzen festzustellen.

Relativ hohe Tagestemperaturen um maximal 20°C und geringe Nachttemperaturen im April und Mai haben in den Morgenstunden mitunter zur Benetzung der Pflanzenbestände mit Kondenswasser geführt. Der Wechsel zwischen trockenen Phasen und kurzfristiger Blattnässe in den Morgenstunden hat es Schadpilzen wie dem Gelbrost und stellenweise auch Mehltau erlaubt, sich im Winterweizen, teilweise auch in der Wintertriticale auszubreiten. Diese Pilze brauchen relativ wenig Wasser für ihre Sporenkeimung und profitieren von trockenen Bedingungen, die die Verbreitung ihrer Sporen durch Wind erleichtert. Die Sentinelle Bonituren in behandelten Parzellen haben bislang keinen Hinweis auf eine feldrelevante Fungizidresistenz bei Gelbrost ergeben.

In der **Wintergerste** wurde im Norden wie bereits im Vorjahr relativ früh ein starker Befall mit *Rhynchosporium* Blattflecken beobachtet. Diese Krankheit tauchte in den vergangenen Jahren im Ösling bereits im Wachstumsstadium 32 zu Beginn des Schossens in starkem Umfang auf und erlangt damit eine zunehmende Bedeutung. Tageshöchsttemperaturen über 15°C ab Mitte April haben insbesondere bei der Wintergerste eine schnelle Entwicklung erlaubt, so dass das Wachstumsstadium des Ährenschiebens sowie alle folgenden Stadien etwa eine Woche früher erreicht wurden als bislang üblich.

Dies ist der vorläufig letzte Bericht über die Krankheiten im Getreide. Wir danken der Ackerbauschule und den Landwirten der Region für die Bereitstellung von Feldern und Parzellen für die Beobachtung der Krankheiten und wünschen eine erfolgreiche Ernte.



KONTAKT Getreidekrankheiten: Dr. Moussa El Jarroudi (meljarroudi@uliege.be), Dr. Marco Beyer (marco.beyer@list.lu), Guy Reiland (guy.reiland@education.lu)